

## Der heutige Lebensmittelmarkt.

Während die Zufuhr ausländischer Kartoffeln flott konstant geht, lassen die Kartoffelsendungen aus Ungarn und Mähren sowie aus Galizien seit Wochenbeginn wieder zu wünschen übrig. Hoffentlich gelingt es aber auch hier, die Schwierigkeiten zu beseitigen. Markthändler auf dem Naschmarkt bezogen heute abermals zehn Waggons ausländische Kartoffeln; die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft erhielt deren drei, und Kleinhändler in der Viktualienabteilung der Großmarkthalle haben einen Waggon solcher Kartoffeln zum Detailverkauf an sich gebracht. Dort verkaufen sie diese Erdäpfel mit 34 bis 35 Heller pro Kilogramm; auf dem Naschmarkt werden ausländische Kartoffeln um 33 bis 34 Heller, extrem mit 35 Heller verkauft. Im Souterrain der Viktualienabteilung gibt die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft diese Erdäpfel um 32 Heller pro Kilogramm ab. Auch zwei Waggons Speisemöhren langten für die Gesellschaft an, die von militärischer Seite angekauft wurden. Diese großen Speisemöhren, deren Zufuhr in den letzten Tagen auch auf den übrigen Märkten zugenommen hat, stellen sich im Kleinverkehr auf 32 bis 34 Heller pro Kilogramm. Neuestens langten auch Kartoffelbestellungen aus den nordböhmischen Industriebezirken in Wien ein.

Der heutige Verkehr auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle kann als ziemlich lebhaft bezeichnet werden. Stärkere Nachfrage bestand nach Rind- und Schweinefleischsorten sowie nach Fettstoffen, von denen gegen 6000 Kilogramm zur Verfügung standen und zur Deckung des Bedarfes reichten, da sie nur im Höchstausmaß von einem Kilogramm pro Person abgegeben wurden. Ebenso war der Bedarf an Geflügel durch die vorhandenen Vorräte gedeckt. Angeboten waren Fettgänse aus Ungarn, Truthühner, Brat- und Backhühner sowie Suppenhühner. Preise unverändert. Der Wildbretmarkt gebot nur über geringfügige Quantitäten von Renttierfleisch. Weniger besucht war heute der Fischmarkt. In Anbetracht der Preissteigerung auf dem gestrigen Vorsterwiesmarkt in St. Marx, die nur stellenweise niedriger war als in der Vorwoche, sowie mit Rücksicht auf die mit 1. April in Kraft tretende letzte Stoffelung der Schweinefetthöchstpreise wurden heute die amtlich festgesetzten Preise für sämtliche Schweinefleischsorten unberändert belassen. Ebenso blieben auch die Preise für Schweinsinnereien auf der bisherigen Höhe. Per Bahn langten heute in der Großmarkthalle 10 Waggons mit 30-8 Tonnen, darunter 3 Waggons mit 19-9 Tonnen Auslandsfleisch, ein. Rindsinnereien sind auch heute noch nicht eingelangt, doch werden ein bis zwei Waggons dieser billigeren Fleischerzeugnisse wahrscheinlich für morgen aus Südbungarn erwartet.

Heute wurden in der Großmarkthalle pro Kilogramm folgende Kleinhandelspreise amtlich ermittelt: Hiesiges Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 5.20 bis 6.20, ohne K. 5.40 bis 6.60, hinteres mit K. 5.60 bis 6.80, ohne K. 5.80 bis 7.00, Lungenbraten K. 7.20 bis 7.80; ausländisches Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 5.20, ohne K. 5.70, hinteres mit K. 5.70, ohne K. 6.30 bis 6.80, Lungenbraten K. 7.90; Jungschweinerne K. 5.70 bis 6.50, Karree K. 6.80; abgezogenes Schweinefleisch K. 5.80 bis 6.30, Karree K. 6.70, Sechfleisch K. 5.90 bis 7.— (inklusive Prager Schinken); Bauchsilz K. 6.60, frischer Speck K. 6.20 bis 6.80, geräucherter Speck K. 6.70 bis 7.40, Schweineschmalz K. 6.90, Kernfett K. 4.20 bis 4.60, Margarinebutter K. 6.40, Schmalz K. 7.—; Kalbfleisch, vorderes K. 4.— bis 5.—, hinteres K. 4.60 bis 5.90, Schmelz K. 7.40; Schaffleisch, vorderes K. 4.80 bis 5.30, hinteres K. 5.40 bis 5.70; Lammfleisch, vorderes K. 5.— bis 6.—, hinteres K. 6.40 bis 6.90.

Die heutigen Zufuhren nach den Grünwaren- und Gemüseärkten stellten sich geringer. Der Verkehr war mehr ein ruhiger. Die Spinatpreise wurden etwas heruntergesetzt. Stengelspinat ist mit 96 Heller bis K. 1.06, Blätterspinat mit K. 1.04 bis 1.20 und ungarischer Spinat bis K. 1.06 pro Kilogramm angefahren. Allgemein werden größere Zufuhren frischen GrünGemüses und des Frühsalates erwartet. In den übrigen Grünwarenpreisen hat sich nichts geändert.

Die Butterpreise im Detailverkehr sind, was Auslandsbutter anlangt, noch so ziemlich stabil geblieben. Für eine weitere Preiserhöhung liegen aber drohende Wetteranzeichen vor. In den Detailpreisen für Eier hat sich auch nichts geändert. 15 bis 16 Stück für 2 Kronen ist der Durchschnittspreis; stellenweise werden auch 17 kleine Eier um diesen Betrag abgegeben. Die von der Regierung vorgenommene Fixierung der Preise für zugeführte Eier, die vorläufig bis 4. April gelten, ist der gegenwärtigen Marktlage angepaßt. Aus Galizien langte heute abermals ein Waggon Eier in der Großmarkthalle ein. Für nächste Woche werden oberösterreichische Eierzufuhren erwartet.